

> die **Projektzeitung...** Max: „Das Projekt macht mir leidenschaftlich „

caritas

**Inklusive
Projektwoche der
Katharina-Kasper-
Schule in
Kooperation mit der
Realschule plus**

Musical



Bleib einfach anders

Projektwoche

2.7. - 10.7.2015

Caritasverband
Westerwald-Rhein-Lahn e. V.



die Redaktion stellt sich vor:



Mustafa, 12, Katharina-Kasper-Schule



Leon, 11, Katharina-Kasper-Schule



Yannick, 10, Katharina-Kasper-Schule



Aaron, 10, Katharina-Kasper-Schule



Torsten, 16, Realschule plus



Erik, 18, Katharina-Kasper-Schule



Marlon, 16, Katharina-Kasper-Schule



Eray, 16, Katharina-Kasper-Schule



Christian, 15, Realschule plus



Liesa-Marie, 15, Katharina-Kasper-Schule



Frau Isfort, Katharina-Kasper-Schule



Herr Vieregg, Katharina-Kasper-Schule



Frau Aceto, Katharina-Kasper-Schule



Celine, 16, Realschule plus

Viel Spaß beim Lesen

Das Konzept

21 SchülerInnen (eine Klasse) der Realschule plus in Wirges wurden für die gesamte Projektzeit vom Unterricht freigestellt und arbeiten zusammen mit den SchülerInnen der KKS in den verschiedenen Arbeitsgruppen an unterschiedlichen Themen.

Ziel ist es, das Musical „**Bleib einfach anders**“ in dieser Projektzeit mit allen SchülerInnen zu erarbeiten und dieses für das Schulfest am 11.7.2015 zu proben.

In den verschiedenen Klassenräumen und Fachräumen wird gebastelt, geprobt, gesungen, Technik installiert und vieles mehr. Der Schulvormittag ist mit einem kreativen Leben gefüllt und die SchülerInnen sind alle integriert.

Eine ganz besondere Herausforderung sind für das Projektteam um Frau Fellingner-Wilke die Koordinierung der unterschiedlichsten Abläufe und das Zusammenführen der Arbeitsgruppen.

Frau Eutebach übernimmt die musikalische Ausgestaltung und die Chorleitung.



1. Tag

Die Gruppen finden sich zusammen

Schauspielgruppe

Deko und Bühnenbild

Chor

Technik



Die Arbeitsgruppen stellen sich vor

Requisiten 1

Die Requisitengruppe 1 stellte Requisiten und Bühnenbilder für die Szenen 1-3 her.

Hier wurde viel ausgeschnitten, geprickelt und geklebt. Die Schüler haben Masken für die Blumenkinder und die Raben hergestellt und viele Ideen gesammelt, wie eine Bushaltestelle auf der Bühne dargestellt werden kann. Außerdem wurde bei dem schönen Wetter auch viel mit Farben im Freien gemalt.



Requisiten 2

Die Requisitengruppe 2 stellte Requisiten und Bühnenbilder für die Szenen 4-7 her.

Auch hier wurde viel gebastelt, geklebt, gefaltet, geprickelt, Papier zerrissen und sogar mit Kleister und der Heißklebepistole gearbeitet. Die Schüler haben unter anderem Requisiten für einen Schönheitssalon und einen goldenen Käfig hergestellt.

Es waren viele kreative Ideen gefragt. Diese Aufgabe hat die Gruppe in guter Zusammenarbeit super gemeistert.



Chor

Die Musik spielt bei einem Musical eine bedeutende Rolle, deshalb war der Chor eine sehr große Gruppe.

Unterstützt und geleitet wurde diese Gruppe von Frau Eutebach. Hier wurden viele Gesangsübungen gemacht und die Lieder immer wieder gesungen.

Zuerst haben die Schüler die Lieder noch im Playback mit Text gesungen und dann anschließend nur noch von Musik begleitet. Die Gruppe hat sich die ganzen Liedtexte merken müssen, dabei halfen Gebärden, um die Lieder auswendig zu lernen.



Technik

Die Technik-Gruppe hatte viel Arbeit mit den technischen Geräten. Es wurden viele Kabel verlegt und eine Musikanlage musste aufgebaut werden. Die Schüler waren hierzu in der ganzen Schule tätig und haben sich alle Materialien zusammengesucht.

Die Lichtenanlage wurde aufgebaut und ausprobiert, die Mikrofone getestet und vieles mehr.



Schauspieler

Die Schauspielgruppe hatte eine große Aufgabe. Sie musste in kurzer Zeit viel üben und ist dazu jede Szene nacheinander durchgegangen. Mit der Musik haben die Schüler schnell den Ablauf des Musicals verstanden und konnten ihr Können unter Beweis stellen.

Jeder Schüler hat seine eigene Rolle erhalten und die Lehrer haben viel Unterstützung geleistet, damit die Schüler sich gut in ihre Rollen hineinversetzen konnten.



Doku-Gruppe

Die Doku-Gruppe hat den Verlauf des ganzen Projektes mit Hilfe von Fotos und Interviews festgehalten. Immer wieder sind die Schüler durch die Gruppen gegangen und haben geschaut, was gearbeitet wurde.

Außerdem waren sie dafür zuständig, ein Plakat für jeden Tag herzustellen. Es wurden Interviews mit Schülern und Lehrern durchgeführt und es ist eine Zeitung entstanden, die alles, was gearbeitet wurde, zeigt.



Bleib einfach anders



Das Musical „**Bleib einfach anders**“, welches von uns aufgeführt wird, handelt von dem **Raben Rolf**, der davon träumt, sich alle Wünsche erfüllen zu können.

Eines Tages trifft er auf einen Zauberer, der ihm drei Wünsche schenkt. Rolf wünscht sich endlich sprechen zu können und ehe er sich versieht, sitzt er in einer Rabenschule.

Nun möchte Rolf seinen zweiten Wunsch einlösen. Er will schön sein und chic gemacht werden. Der Zauberer zaubert ihn in einen Schönheitssalon, in dem Rolf bunte Federn, Schmuck, eine Sonnenbrille und noch vieles mehr erhält.

Danach kehrt Rolf zurück zu dem Zauberer und überlegt gut, was er sich nun wünschen könnte. Schließlich hat er ja nur noch einen Wunsch übrig!

Rabe Rolf wünscht sich nun berühmt zu sein und plötzlich steht er als Sänger auf einer Bühne.

Nach einem seiner unzähligen Konzerte bemerkt Rolf, wie anstrengend das Leben als Superstar ist und wie einsam er sich fühlt. Er möchte lieber wieder ein gewöhnlicher Rabe sein, der Zeit mit seinen Freunden verbringt.

Während Rolf nachdenkt, betritt ein kleines Mädchen seinen Umkleideraum. Rabe Rolf erzählt dem Mädchen, wie unglücklich er mit seinem Leben ist. Das Mädchen hilft dem Raben, indem sie das Fenster öffnet, damit Rolf davon fliegen kann - zurück auf den Acker zu seinen Freunden.

Er hat seine bunten Federn und den Schmuck abgelegt, damit er nicht erkannt wird. Außerdem ist ihm bewusst geworden, dass man auch ohne Schminke und Schmuck glücklich sein kann, weil jeder etwas Besonderes ist.

Interview

mit Frau Schenkenhofer | betreuende Realschullehrerin



Frau Schenkenhofer (Realschullehrerin)

F) Welche Eindrücke haben Sie von der Projektwoche gesammelt?

A) Ich war gespannt auf das, was auf mich zukommen würde. Es ist eine völlig neue aber sehr schöne Erfahrung für mich, das harmonische Miteinander der Schüler zu beobachten und die täglichen, gemeinsam erreichten Fortschritte zu sehen.

F) Gibt es eine Gruppe, die Sie besonders interessant finden?

A) Ich finde jede Gruppe für sich interessant, denn Ihre Aufgaben sind sehr unterschiedlich. Am besten gefällt mir jedoch, wie meine Klasse von Tag zu Tag offener wird und sich auch in den Pausen mit den Schülern der Katharina-Kasper-Schule beschäftigt.

F) Welche Erfahrungen nehmen Sie aus der Woche mit?

A) Gemeinsam mit meiner Klasse habe ich eine ereignisreiche Woche erlebt, die uns allen gezeigt hat, dass eventuell vorhandene Vorurteile völlig unbegründet waren und die Bildung einer Gemeinschaft eigentlich ganz einfach ist. Dies wurde mir in Gesprächen außerhalb des Projektes immer wieder bestätigt.

F) Was war für Sie der Höhepunkt der Woche?

A) Toll war die Ruhe, mit der hier jeden Tag produktiv gearbeitet wurde. Auch der liebevoll, dennoch bestimmende Umgang der Kollegen mit den Schülern und die täglich enger werdende Bindung zwischen den Schülern beider Schulen fand ich beeindruckend.



> die *Projektzeitung*...

Max: „Das Projekt macht mir leidenschaftlich „

Eindrücke



Interviews und Meinungen

Alexander | BOS2 | KKS

1. Wie gefällt dir die Projektwoche?
gut
2. Wie heißt deine Gruppe?
Wir machen Sachen für das Bühnenbild.
3. Was hat dir am besten gefallen?
Mir gefällt besonders gut, dass wir mit vielen verschiedenen Farben und Stiften malen.
4. Wie gefällt dir die Zusammenarbeit mit der anderen Schule?
Gefällt mir gut, wir helfen uns gegenseitig



Paul | O3 | KKS

1. Wie gefällt dir die Projektwoche?
Sehr gut
2. Wie heißt deine Gruppe?
Chor-Gruppe
3. Was hat dir am besten gefallen?
Alles!
4. Wie gefällt dir die Zusammenarbeit mit der anderen Schule?
Mir gefällt gut, dass die mit uns zusammenarbeiten.



Marcel | Realschule plus

1. Wie gefällt dir die Projektwoche?
Es ist eine gute Erfahrung und es macht Spaß.
2. Wie heißt deine Gruppe?
Technik-Gruppe
3. Was hat dir am besten gefallen?
Das Aufbauen der Technik.
4. Wie gefällt dir die Zusammenarbeit mit der anderen Schule?
Es gefällt mir sehr gut, weil es Spaß macht.



Marco | Realschule plus

1. Wie gefällt dir die Projektwoche?
Ich finde, es ist eine gelungene Abwechslung zum normalen Schulalltag und es ist ganz in Ordnung.
2. Wie heißt deine Gruppe?
Technik-Gruppe
3. Was hat dir am besten gefallen?
Das Bedienen der Technik
4. Wie gefällt dir die Zusammenarbeit mit der anderen Schule?
Gefällt mir sehr gut, weil es lustig ist.



Indira | M3 | KKS

1. Wie gefällt dir die Projektwoche?
gut
2. Wie heißt deine Gruppe?
Chor-Gruppe
3. Was hat dir am besten gefallen?
Das Bus-Lied zu singen macht mir am meisten Spaß.
4. Wie gefällt dir die Zusammenarbeit mit der anderen Schule?
Gut, die singen gut mit.



Bekim | M1 | KKS

1. Wie gefällt dir die Projektwoche?
gut
2. Wie heißt deine Gruppe?
Ich bin in der Technik-Gruppe.
3. Was hat dir am besten gefallen?
Ich fand es gut, die Musikanlage auszuprobieren
4. Wie gefällt dir die Zusammenarbeit mit der anderen Schule?
Das gefällt mir gut, die helfen uns immer



Hanno | Realschule plus

1. Wie gefällt dir die Projektwoche?
Ganz gut
2. Wie heißt deine Gruppe?
Technik-Gruppe
3. Was hat dir am besten gefallen?
Das Zusammenarbeiten mit den Schülern, die viel Hilfe benötigen.
4. Wie gefällt dir die Zusammenarbeit mit der anderen Schule?
Gut, so lerne ich viel über die anderen Kinder.



Tommy | Realschule plus

1. Wie gefällt dir die Projektwoche?
Ganz gut
2. Wie heißt deine Gruppe?
Technik-Gruppe
3. Was hat dir am besten gefallen?
Kann ich noch gar nicht sagen.
4. Wie gefällt dir die Zusammenarbeit mit der anderen Schule?
Ist ganz ok



Felix | Realschule plus

1. Wie gefällt dir die Projektwoche?
Ist in Ordnung
2. Wie heißt deine Gruppe?
Schauspieler
3. Was hat dir am besten gefallen?
Die Zusammenarbeit gefällt mir hier gut.
4. Wie gefällt dir die Zusammenarbeit mit der anderen Schule?
Gut, das ist mal etwas Anderes und ganz Neues für mich.



Janis | Realschule plus

1. Wie gefällt dir die Projektwoche?
gut
2. Wie heißt deine Gruppe?
Schauspiel-Gruppe
3. Was hat dir am besten gefallen?
Die Zusammenarbeit gefällt mir und besonders gut fand ich den Bus anzumalen.
4. Wie gefällt dir die Zusammenarbeit mit der anderen Schule?
Gut, weil es eine neue Ansicht ist.



Alexander | O2 | KKS

1. Wie gefällt dir die Projektwoche?
gut
2. Wie heißt deine Gruppe?
Schauspieler, ich bin ein Schüler und ein Helfer im Schönheitssalon.
3. Was hat dir am besten gefallen?
Das Üben auf der Bühne.
4. Wie gefällt dir die Zusammenarbeit mit der anderen Schule?
Das ist gut, die helfen uns sehr schön.



... in kleinen Schritten entwickelt sich das Musical - es bleibt spannend



Die Woche im Rückblick aus der Sicht der Realschullehrerin Frau Schenkenhofer

- 1. Tag erstaunlich gut gelaufen – Erleichterung
- Heute musste die Klasse alleine zum Projekt – ungutes Gefühl...nach der Schule waren alle gut gelaunt: “Wir haben heute richtig viel geschafft“
- Die Kinder der Katharina-Kasper-Schule gehen mir auch am Wochenende nicht aus dem Kopf – teilweise schwerst behindert und doch so fröhlich...
- Der Fortschritt in den Gruppen ist bemerkenswert, auch zeigen sich ungeahnte künstlerische Talente in meiner Klasse!
- Neue Freunde finden sich, Berührungsängste werden täglich weniger, man macht sogar schon zusammen „Unsinn“. INKLUSION gelungen!

Bilanz der Woche:

Wir haben wertvolle Erfahrungen gesammelt und ich denke, jeder hat das Glück von Gesundheit wieder neu schätzen gelernt.

Auch im Namen der 9.4 bedanken wir uns für die schöne Woche.



Interview Frau Eutebach (Chor und musikalische Leitung)



Bereits nach vier Tagen der Projektwoche zeigt sich Frau Eutebach begeistert vom Konzept des Musicals und der Kooperation mit der Realschule.

Das inklusive Musical sei eine sehr gute Idee und schon bei der Vorbereitung fiel ihr sowohl die tolle Zusammenarbeit als auch die Motivation der Kinder positiv auf.

Die Projektstage bereiten ihr viel Spaß, weshalb sie solch ein Projekt jederzeit wieder unterstützen würde.

Interview Frau Lehnhäuser & Frau Draesner (Requisiten)

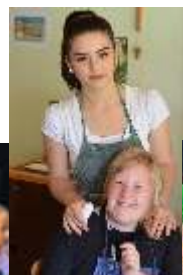
Wie hat ihnen die Projektwoche insgesamt gefallen?

Wir finden die Projektwoche sehr gut und eine tolle Idee der Zusammenarbeit von Förderschule und Realschule.

Wie hat das Basteln der Requisiten bezüglich des Zeitplans und des Umsetzens der Ideen in die Praxis funktioniert?

Es hat alles gut funktioniert und der Zeitplan konnte auch eingehalten werden.

Bei der Umsetzung fanden wir es besonders schön, dass sich jeder individuell mit seinen Ideen einbringen konnte.



Interview Frau Fellingner-Wilke (Projektmanagement)

Wie hat Ihnen die Projektwoche gefallen?

→ Manchmal war es anstrengend, jedoch hat es mir trotzdem sehr gut gefallen. Besonders toll fand ich, dass es so viele engagierte Kollegen gibt, die dieses Projekt tragen.

Hat die Umsetzung der Planung so funktioniert, wie Sie es sich vorgestellt haben?

→ Bei den Proben hat sich gezeigt, dass sich alle Mühe gelohnt hat und es toll wird.

Was hat gut funktioniert und was weniger gut?

→ Am Besten hat mir die tolle Mitarbeit der Schüler gefallen. Pleiten, Pech und Pannen gibt es natürlich, aber diese sind immer überwindbar!

Frau Hannappel | Schauspiel



Wie hat die Umsetzung und die Zusammenarbeit mit den Schülern funktioniert?

Anfangs gestaltete sich vieles schwierig, doch als alle ihre Aufgabe gefunden hatten wurde es besser. Jetzt sind wir ein eingespieltes Team.

Frau Phiesel | Chor



Wie war der erste Eindruck der Projektwoche?

Generell finde ich die Projektwoche schön, vor allem mit verschiedenen Schülern und Lehrern zusammen zu arbeiten.

Der Chor läuft richtig gut. Wir sind zügig voran gekommen, da die Schüler verschiedene Lieder bereits im Unterricht geübt haben.

Herzlichen Dank...



- ... an alle SchülerInnen der Katharina-Kasper-Schule und der Realschule;
- ... an alle Lehrkräfte und HelferInnen, die sich mit viel Engagement eingebracht haben;
- ... an das Projektteam - Frau Fellingner-Wilke, Frau Ruster, Frau Becker. Mit viel Freude, Zeit und Engagement hat sich dieses um die Gesamtorganisation gekümmert und alles gemanagt;
- ... an Frau Eutebach-Karasu, die die Chorleitung und die musikalische Ausgestaltung leitete;
- ... an Frau Fellingner-Wilke als Organisationsleitung, die viele Stunden mit organisatorischen Fragen verbrachte und alles zusammengeführt hat;
- ... an die Schulleitung der Realschule plus, Herr Liebe, der die Schüler vom Unterricht freigestellt hat;
- ... an Frau Schenkenhofer, die als betreuende Lehrkraft der *Realschule plus* aktiv an der Projektwoche teilgenommen hat.

